

INHALT

Einführung	1
------------------	---

Erster Teil

Ordensreform und Literaturproduktion

I. Reformbewegung im Dominikanerorden des 15. Jahrhunderts	11
1. Reform in der Teutonia	13
2. Reformierung des Nürnberger Katharinenklosters	19
3. Bedeutung von Buch und Lesen	25
II. Die Bibliothek des Katharinenklosters zu Nürnberg	31
1. Der mittelalterliche Bibliothekskatalog	31
1.1. Aufbau und Anlage	32
1.2. Provenienz der Bücher	38
Bestand vor der Reformierung	39
Erwerb bei der Klosterreform	42
Mitgiften von Schwestern	43
Schenkungen an den Konvent	46
1.3. Arbeiten des Skriptoriums	48
2. Die Liste privater Bücher	52
3. Die Lektikataloge	58

Zweiter Teil

Ordensreform und Literaturrezeption

I. Das Textkorpus	71
1. Auswahl der Texte	71
2. Die Eucharistie im literarhistorischen Kontext	76
3. Theologiegeschichtlicher Hintergrund eucharistischer Literatur	86
4. Eucharistische Literatur im kirchen- und ordenshistorischen Kontext	89
II. Das ‚Buch von den sechs Namen des Fronleichnam‘ des Mönchs von Heilsbronn	95
1. Albert-Rezeption als Rahmen für Exkurse	97
2. Stufenwege in Exkursen	109
2.1. Rezeption der bernhardischen Liebeslehre: Der Minne-Exkurs (2. Name)	109
Exkurs: Das ‚Buch der sieben Grade‘ als ‚Buch über die Minne‘?	113
2.2. Bernhard-Rezeption in der ‚Kraut-Allegorie‘ (5. Name)	117
2.3. Stufen der Gotteserkenntnis: Exkurs über die Kontemplation (6. Name)	121
3. Der ‚Fronleichnam‘ als eucharistisches Erbauungsbuch	129
III. Die Fronleichnamspredigten Johannes Taulers	133
1. Leben und Predigtwerk Taulers	133

2. Taulers Predigten ‚Qui manducat meam carnem‘ und ‚Caro mea vere est cibus‘	136
2.1. Unsagbarkeit und eucharistische Unio	140
2.2. Bernhard mit Eckhart gelesen: Der Weg zur <i>unio mystica</i>	145
2.3. <i>Via purgativa</i> und Kommunionfrequenz	152
3. Mystik als Anleitung zur Regelobservanz	160
IV. Der Eucharistietraktat Marquards von Lindau	165
1. Cent. VI, 56 und die Edition Hofmanns	167
2. Die Konzeption des Eucharistietraktates	176
3. Theologische Unterweisung: Eigenrezeption und Scholastikrezeption	180
3.1. Eckhart Rubes Predigt ‚Accipite et manducate‘	186
3.2. Rezeption dominikanischer Scholastik	190
3.3. Rezeption franziskanischer Scholastik	195
4. Religiöse Anleitung: Mystikrezeption	202
4.1. Jan van Ruusbroecs ‚Die Geestelike brulocht‘	203
4.2. Die Predigten Taulers	208
4.3. Meister Eckhart	226
V. Die Eucharistiepredigten des Gerhard Comitis	233
1. Theologische Unterweisung: Der Weg zur Orthodoxie‘	235
2. Praktische Anleitung: Revision spekulativer Mystik	243
2.1. Von der <i>unio mystica</i> zur mystischen Inkorporation: Albert-Rezeption	247
2.2. „Rezeption als Revision“: Marquard-Rezeption	250
VI. Literatur und Ordensreform	255

Anhang

1. Abkürzungen	275
2. Literatur	276
3. Übersichten zum Buchbestand des Katharinenklosters	289
3.1. Signaturenkonkordanz erhaltener Handschriften	289
3.2. Handschriften ohne mittelalterliche Signatur	291
3.3. Handschriften mit möglicher Provenienz aus dem Katharinenkloster	291
3.4. Verbleib von Handschriften des Katharinenklosters	291
3.5. Provenienzen	292
3.5.1. Codices ohne mittelalterliche Katalogangabe	292
3.5.2. Klosterbesitz vor der Reform	292
3.5.3. Gemeinbesitz	292
3.5.4. Eigentümer	292
3.5.5. Schenkungen	293
3.5.6. Schreiber	294
3.6. Verbleib von Handschriften	295
4. Namen- und Personenregister	295